

	<p>Objekt: Braunau: Stadt</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18200862</p>
--	---

Beschreibung

Die Klippen wurden 1743 vom Kommandanten der bayerischen Besatzung von Braunau, Ludwig Friedrich, Herzog von Sachsen-Hildburghausen, während des Österreichischen Erbfolgekrieges geschlagen. Er war kaiserlicher und kurbayerischer General-Feldzeugmeister. Die Bayern waren von der Armee des Erzherzogs Karl von Österreich unter General Khevenhüller geschlagen worden. Um seine Truppen bezahlen zu können, ließ er sowohl aus seinem Tafelservice als auch aus Kirchen- und Innungssilber Klippen schlagen. Möglicherweise sind die goldenen Exemplare erst später als Erinnerungsstücke geprägt worden und nur die Bleimünzen während der Belagerung. Der auf den Münzen angegebene 9. Mai bezeichnet den Tag der Einschließung Braunaus.

Vorderseite: Umschrift, im Feld das sächsische Rautenwappen im ovalen Schild unter dem Herzogshut zwischen zwei Palmzweigen, neben der Herzogskrone die geteilte Jahreszahl 17-43.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 6.92 g; Durchmesser: 26x26 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1743
	wer	
	wo	Braunau am Inn
Beauftragt	wann	
	wer	Ludwig Friedrich von Sachsen-Hildburghausen (1710-1759)
	wo	
Besessen	wann	

	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- 2 Dukaten (Klippe)
- Gold
- Heraldik
- Historisches Ereignis
- Krieg
- Münze
- Neuzeit
- Stadt
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. Brause-Mansfeld, Feld-, Noth- und Belagerungsmünzen von Deutschland, Österreich-Ungarn, Siebenbürgen, Moldau, Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland, Polen usw. (1897) 78-79 Taf. 36, 1..